



Stadtratsfraktion

Frau Oberbürgermeisterin Carda Seidel

Joh.-Seb.-Bach-Platz 1

91522 Ansbach

Ansbach, 15. Mai 2018

Antrag: Hochzeits- und Babywald; Aufforstung von Ackerflächen zum Schutz vor Hochwasser

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Seidel,

der Stadtrat möge beschließen:

Die Stadt Ansbach weist Flächen für einen Hochzeits- und Babywald (Familienwald) aus. In die Prüfung in Frage kommender Flächen werden insbesondere Äcker/Ackerränder auf den Westausläufern des Urlas´ an den Steilhängen Richtung Hennenbachtal sowie Richtung Schlossvorstadt/Komponistenviertel mit einbezogen. Ziel ist dabei unter anderem die Verbesserung des Hochwasserschutzes.

Begründung

Intensiv bewirtschaftete Ackerflächen in erosionsgefährdeten Bereichen tragen zur Vergrößerung der Hochwassergefahr für die Anwohner bei. Die Aufforstung gerade oberhalb von Steilhängen bedeutet aktiven und nachhaltigen Schutz vor Hochwasserereignissen wie am 29.05.2016 sowie am 10.05.2018 an den Westausläufern des Urlas´ geschehen. Baumpflanzungen in diesen Gebieten verleihen Böden vor den Hangkanten eine größere Wasseraufnahmekapazität und beugen somit Erosion vor.

Bei dieser Aufforstung kann Ansbach neben dem Hochwasserschutz auch ein weiteres Zeichen für eine familienfreundliche Stadt setzen: Mit einem Hochzeits- und Babywald bekommen Frischvermählte und junge Eltern die Möglichkeit, selbst Bäume zu pflanzen oder Baumpatenschaften zu übernehmen. Solche Wälder erfreuen sich bereits in anderen Städten, etwa in Rothenburg, großer Beliebtheit bei der Bevölkerung. Die überwiegende Verwendung von Obstbäumen bietet einen besonders guten Schutz vor Bodenerosion. Auch die Stadt Rothenburg hat ihren Hochzeitswald nicht ohne Grund oberhalb eines Steilhangs zum Taubertal angelegt.

Es ist gute Tradition, dass die Stadt Ansbach jedem Neugeborenen einen Baum schenkt. Mit dem Hochzeits- und Babywald erhalten auch Bürger, die nicht über Garteneigentum verfügen, endlich die Möglichkeit, diesen auch einzupflanzen.

Finanzierung:

Investitionen für Hochwasserprävention ist gut angelegtes Geld. Sie beugen Schäden an Vermögenswerten der Bürger und der öffentlichen Hand (Straßen, Kanäle) vor und rechnen sich durch Vermeidung von Folgekosten für Instandhaltung und Ersatzinvestitionen. Der Verwaltungsaufwand für den Hochzeits- und Babywald kann durch eine entsprechende Nutzungsentgeltordnung ausgeglichen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Boris-André Meyer

Uwe Schildbach

Kerstin Weinberg-Jeremias

Offene Linke Ansbach -Stadtratsfraktion- ◀ Boris-André Meyer ◀ Würzburger Landstraße 18
91522 Ansbach ◀ Kontakt: Tel. 0981/2059988 ◀ mobil 0160/93104199
mail boris.meyer@offene-linke-ansbach.de ◀ web www.offene-linke-ansbach.de